

GEMEINDENACHRICHTEN OPĆINSKE VISTI



Blažen Božić i srićno Novo Ljeto

**FROHE WEIHNACHTEN UND
PROSIT NEUJAHR**

Das wünschen Ihnen, verehrte Trausdorferinnen und Trausdorfer,

**Bürgermeister Viktor HERGOVICH,
Vizebürgermeister Walter KADNAR,
Vizebürgermeister Franz ZAKALL,
der Gemeindevorstand, die Gemeinderäte/innen
und die Gemeindebediensteten.**



Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Trausdorferinnen und Trausdorfer! Liebe Jugend!

Es ist erst knapp sechs Monate her und viele von uns denken gar nicht mehr daran - aber Ende Juni wurde unsere Heimatgemeinde von einem Hochwasser heimgesucht und rund 35 Hausbesitzer waren davon direkt oder auch indirekt betroffen. Nicht einmal unsere ältesten Gemeindebürger/innen konnten sich an eine derartige Naturkatastrophe bei uns erinnern. Vielleicht waren es nur unglaubliche Zufälle, weil sowohl Wulka als auch Hirnerbach gleichzeitig Hochwasser führten. Vielleicht waren es aber auch erste Anzeichen einer globalen Klimaveränderung, die immer extremere Naturereignisse hervorbringt und auch uns nicht davor verschont. Tatsache ist, dass sich ein derartiges Hochwasser jederzeit wiederholen kann. Wir wollen die Lehren aus diesem Ereignis ziehen und seitens der Gemeinde alle möglichen Maßnahmen setzen, damit die Folgen einer derartigen Naturkatastrophe möglichst gering gehalten werden können. Mit der Neuerrichtung des Schulhofes konnten wir seitens der Gemeinde die Rahmenbedingungen für unsere Volks-

schul Kinder wesentlich verbessern. Aber auch unsere Hortkinder profitieren davon besonders, weil für sie Schule und Freizeit nachmittags vereinbar werden. Die Attraktivität wird im nächsten Jahr durch die Anschaffung eines Kletterturmes noch weiter erhöht werden.

Auch mit der Erweiterung des Kindergartens für insgesamt drei Gruppen und der Gründung einer Kinderkrippe sollen Beruf und Familie leichter vereinbar werden. All diese Maßnahmen, die wir im Bereich der Bildung umsetzen, sind ein gutes Fundament für die weitere Entwicklung und Ausbildung unserer Kinder.

In den vergangenen Jahren konnte sich Trausdorf zusehends auch als Wohnsitzgemeinde positionieren. Wir haben eine gute Infrastruktur, eine hohe Lebensqualität und haben uns unseren dörflichen Charakter nach wie vor bewahrt. Diesen Weg wollen wir weiter gehen und lehnen daher den Weiterbau der S31 entschieden ab. Wir haben als Durchzugsgemeinde auf der B52 Verkehr genug und brauchen nicht noch eine weitere Verkehrsbelastung, die uns im Norden zusätzlich in die Zange nimmt. Mit unseren beiden Projekten zur „Dorf-erneuerung“ und zum „Gesunden Dorf“

wollen wir - unter Einbeziehung der Ortsbevölkerung – zusätzlich jene Lösungen erarbeiten, die auch in Zukunft wichtig sind, damit sich unsere Heimatgemeinde auch weiterhin in die richtige Richtung entwickelt.

2010 werden wir in der Gemeindestube von der Wirtschaftskrise direkt betroffen sein. Aufgrund von Mindererträgen des Bundes sinken einerseits die Ertragsanteile der Gemeinde und andererseits erhöhen sich ausgabenseitig Kostenersätze von Landesabgaben und der Personalaufwand. Im Budget 2010 stehen uns daher rund Euro 170.000,- weniger zur Verfügung.

Dennoch werden wir unsere geplanten Investitionen fortführen, weil wir davon überzeugt sind, dass sich in den nächsten Jahren der prognostizierte Wirtschaftsaufschwung einstellen und sich die Einkommenssituation ebenso bessern wird. Bis dahin lautet die Devise „Investitionen dort, wo sie notwendig sind, und Sparen bei unseren Ermessensausgaben“.

Wir haben daher allen Grund, mit Zuversicht nach vorne zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, sehr geehrte Trausdorferinnen und Trausdorfer, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Viktor Hergovich

Christbaumspende

Der Christbaum beim Dorfplatz wurde heuer von Herrn Hermann Frank und der Christbaum am Friedhof von der Familie Johann und Rosa Obermüller zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde Trausdorf bedankt sich recht herzlich für die Spende.

**Den Christbaum vor dem
Gemeindeamt spendete heuer
Hermann Frank.**



Impressum/Offenlegung gemäß Mediengesetz

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Trausdorf an der Wulka
DDr. Stefan Laszlo Platz 3
7061 Trausdorf an der Wulka
Telefon 02682/64272
post@trausdorf-wulka.bgld.gv.at
www.trausdorf-wulka.at

Layout: Grafik&Design Anton Schlägl,
7061 Trausdorf, Tel. 0664/5216900
Redaktion: Gemeindeamt Trausdorf,
DDr. Stefan Laszlo Platz 3
Blattlinie: Informationsblatt zur
Information der Gemeindebewohner
Herstellungsort: Trausdorf an der Wulka
Redaktionsschluss: 6. Dezember 2009

Negative Stellungnahme zum Weiterbau der S 31

Die Gemeinde Trausdorf hat sich von Beginn an negativ zur Verlängerung der S 31 geäußert und ist eindeutig gegen den Weiterbau eingetreten. Bei der Gemeinderatssitzung am 28. Oktober 2009 wurde dies gleich in zweifacher Weise unterstrichen: Die Gemeinde Trausdorf hat im Rahmen des eingeleiteten Umweltverträglichkeitsverfahrens eine negative Stellungnahme abgegeben, zusätzlich wurde eine Resolution verfasst, in der eine kleinräumige Umfahrung von Schützen gefordert wird.

Seitens der Gemeinde wurde das Eisenstädter Ziviltechnikerbüro Bichler & Kolbe mit der Prüfung der von der ASFINAG übermittelten Unterlagen beauftragt, zusätzlich wurde erstmals auch ein Lärmgutachter mit der Prüfung der umfangreichen Akten beauftragt.

Folgende wichtige **Ablehnungsgründe** wurden seitens der Gemeinde vorgebracht:

■ **Verkehrsströme:** Es liegt keine ausreichende Untersuchung der Verkehrsströme vor. Da es sich um eine hochrangige Straße handelt, sind die Verkehrsströme großräumig zu untersuchen; unter anderem der Großraum Wr. Neustadt, Parndorf, usw. oder auch der neue Grenzübergang in St. Margarethen.

■ **Ungenauigkeit der Verkehrsuntersuchung:** Derzeit besteht ein LKW-Fahrverbot, weiters erfolgte keine Erhebung des Anteiles von Vignettenbenutzern bzw. keine konkrete Erfassung der Fahrzeugkategorien.

■ **Alternativen:** Eine kleinräumige Umfahrung als Alternative wurde nicht untersucht.

■ **Öffentlicher Verkehr:** Eine Untersuchung der Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr fehlt.

■ **Lärm:** Der ausgewiesene Wert der Lärmimmission in Höhe von 43,4 Dezibel ist rechnerisch nicht nachzuvollziehen, außerdem wird der im burgenländischen Raumplanungsgesetz für Wohngebiete empfohlene Richtwert von 40 Dezibel überschritten.

■ **Ungleichbehandlung:** Hinsichtlich der geplanten Lärmschutzmaßnahmen gibt es eine deutliche Ungleichbehandlung im Vergleich mit der Gemeinde Schützen.

■ **Kosten-Nutzen:** Eine Kosten-Nutzen-Analyse der Verlängerung der S 31 und einer kleinräumigen Umfahrung ist nicht vorhanden; es liegt weder eine volkswirtschaftliche noch eine betriebswirtschaftliche Kostenberechnung vor.

Die von Bürgermeister Viktor Hergovich ausgearbeitete **Resolution** wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen und ist an die verantwortlichen Bundes- und Landesdienststellen gerichtet.

Die Hauptkritikpunkte sind:

■ **Trausdorf nicht befragt:** 2001 wurden bei einer Volksbefragung die Anrainergemeinden an der B 50 zu Umfahrungen befragt; die Gemeinde Trausdorf wurde in diesen Diskussionsprozess nie eingebunden und ist

zunehmend vom Unbeteiligten zum Hauptbetroffenen geworden.

■ **Mehr Lärm:** Es kommt zu einer deutlichen Lärmsteigerung und somit zu einer Verschlechterung der Lebensqualität im Bereich der Trausdorfer Feriensiedlungen, die als Erholungsgebiet gewidmet sind. Außerdem sind der geplante Wilddurchlass und die damit verbundene Erhöhung des Straßenniveaus auf zirka vier Meter an der schmalsten Stelle zum Wohngebiet ein planerischer Schildbürgerstreich.

■ **Verkehrsbelastung:** Trausdorf ist bereits im Bereich der Ortsdurchfahrt B 52 vom Verkehr stark überlastet.

■ **Sinnhaftigkeit?** Da kein Weiterbau der S 31 ab Schützen geplant ist, macht dieser Ausbau keinen Sinn. **Die Gemeinde Trausdorf verlangt daher eine kleinräumige Umfahrung von Schützen.**

Ausführliche Informationen zu diesem Thema sind auf der Homepage der Gemeinde Trausdorf unter <http://www.trausdorf-wulka.at/?aktuell> zu finden.



Der Planausschnitt zeigt den geplanten Ausbau der S31 im Bereich der Trausdorfer Feriensiedlung.

Weichen für Kindergartenzubau sind gestellt Planung, Baumanagement und Finanzierung geklärt

Seitens der Gemeinde wurden in den vergangenen Monaten die Vorbereitungen für den Zu- und Umbau im Kindergarten intensiviert und wichtige Entscheidungen getroffen. Seit Anfang November wird mit Volldampf an der Umsetzung gearbeitet.

Mit der Durchführung der Einreich- und der Polierplanung wurde Baumeisterin Ing. Hildegard Weikovic-Haider beauftragt. Die Kosten dafür betragen € 25.500,- exklusive Mehrwertsteuer.

Mit dem Baumanagement wurde die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft betraut. Die Kosten dafür betragen 4,6 Prozent der Nettoherstellungskosten. Das Baumanagement für die technische Betreuung umfasst die Ausschreibung und die Auftragsvergabe, die Erstellung von Bauverträgen, die örtliche Bauaufsicht, alle Abrechnungen, sowie die Abwicklung der Gewährleistung und Bauarbeiten laut Bauarbeiterkoordinierungsgesetz.

Auf Basis einer vorläufigen Grobkostenschätzung von € 800.000,- wur-



Die Trausdorfer Kinder dürfen sich freuen: Der Kindergarten bekommt einen Zubau! Gleichzeitig bleibt der schöne Spielgarten in seiner jetzigen Größe erhalten. Und alle, die nächstes Jahr schon in die Volksschule gehen, werden dort die Pausen im neuen, attraktiven Schulhof genießen!

den verschiedene Kreditangebote eingeholt. Den Zuschlag erhielt die Raika Trausdorf mit einem variablen Zinssatz auf Euriborbasis.

Gute Noten für Trausdorf-Homepage

Die Bezirksblätter haben die Internet-Auftritte der Gemeinden im Bezirk Eisenstadt unter die Lupe genommen und anhand bestimmter Kriterien verglichen. Speziell ging es um „Aktuelle News“, „Fotogalerien“, den Veranstaltungskalender, Bürgerservice und Gemeinderatsprotokolle.

Die Homepage der Gemeinde Trausdorf (www.trausdorf-wulka.at) hat

bei diesem Vergleich sehr gut abgeschnitten. Die aktuelle Berichterstattung auf der Gemeinde-Homepage wurde von den Redakteuren der Bezirksblätter als „vorbildhaft“ bezeichnet. Unter „Besonderheiten“ wurden die Informationen auf Kroatisch, der Link für die Feriensiedlungen, die umfangreiche Download-Area und die Bürger-Infos für alle Lebenslagen erwähnt.



Aktualität/News: Aktuelle Ereignisse werden ausführlich beschrieben – vorbildhaft!
Fotogalerien: einige Fotogalerien zu wichtigen Events sowie ein Link zur Galerieseite des Trausdorfer Fotografen Viktor Fertsak
Veranstaltungskalender: Termine mit Uhrzeiten bis Ende des Jahres sowie Ballkalender 2010
Bürgerservice: Müllabfuhr, Bauhof, Altstoffzentrum, medizinische Versorgung, Jugendtaxi und Sicherheit
Gemeinderatsprotokolle: Download der pdf-Dateien möglich
Besonderheiten: Informationen auf Kroatisch, eigener Link für die Feriensiedlungen, umfangreiche Download-Area sowie über das Bürgerservice hinaus „Bürger-Info“ für alle Lebenslagen



BESUCHEN SIE DIE HOMEPAGE
DER GEMEINDE TRAUDORF
www.trausdorf-wulka.at



Beim Homepage-Test der Bezirksblätter schnitt die Homepage der Gemeinde Trausdorf sehr gut ab.
(Copyright: Bezirksblätter)

Hochwasserschutz in Trausdorf wird umgesetzt

Die Gemeinde Trausdorf hat eine Studie für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Wulka in Auftrag gegeben. Dafür liegen nunmehr die Ergebnisse und auch eine erste Kostenschätzung vor. Aufgrund der durchgeführten Profilmessungen wurden mit den zuständigen Stellen im Bundesministerium und auch im Land Burgenland intensive Gespräche geführt, um den Hochwasserschutz im Ortsgebiet voranzutreiben.



Am 25. Juni 2009 trat die Wulka über ihre Ufer und richtete großen Schaden an. Zum Schutz vor künftigen Hochwasserkatastrophen soll nun der Uferbereich aufgeweitet werden.

Seitens der Abteilung 9, Wasserwirtschaft, wurde eine Ausbauwassermenge von 46 Kubikmetern pro Sekunde festgelegt. Im Rahmen von Sofortmaßnahmen soll das Flussbett auf diesen Querschnitt ausgebaut werden. Bei Sofortmaßnahmen werden je 40 % der Kosten von Bund und Land und 20 % von der Gemeinde getragen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sehen vor allem Aufweitungen des Uferbereiches vor, um die Durchflussmenge zu optimieren. Eine vorläufige Kostenschätzung beläuft sich auf rund eine Million Euro.

Der Ausbau ist etappenweise geplant, wobei für 2010 der Bereich von der Magdalenabrücke flussabwärts bis zur Friedhofsbrücke als erster Teilab-

schnitt in Angriff genommen wird. Dieser Flussteil war im Zuge des Hochwassers vom 25. Juni 2009 am stärksten betroffen. Aufgrund der mündlichen Zusagen kann seitens der Gemeinde bereits mit einfachen Ausforstungsarbeiten begonnen werden.

Zusätzlich ist die Gemeinde Trausdorf weiterhin an der Gründung eines Hochwasserschutzverbandes interessiert, da nur bei ausreichenden Rückhaltebecken eine hohe Hochwassersicherheit erzielt werden kann. Laut der Wasserwirtschafts-Abteilung der Landesregierung wird derzeit an einem gerechten Aufteilungsschlüssel gearbeitet, der Anfang 2010 vorliegen sollte.

Neue EDV-Anlage fürs Gemeindeamt

Da die derzeitige EDV Anlage im Gemeindeamt bereits rund sechs Jahre alt ist, entschied man sich für eine Modernisierung der Hardware. Seitens der Firma Comm-Unity, die die Gemeinde bereits seit rund 15 Jahren betreut und mit der es eine gute Zusammenarbeit gibt, wurden eine Kauf- und alternativ dazu auch eine Mietvariante angeboten. Im Hinblick auf ein besseres Service, aber vor allem auch darum, weil die Mietvariante auf einen Zeitraum von vier Jahren die günstigere Lösung darstellt, entschied man sich dafür. Die monatlichen Mietkosten betragen € 358,- exkl. MWSt.

DAS IDEALE WEIHNACHTS-GESCHENK



IM GEMEINDEAMT ERHÄLTlich:

RALF-EGGER-Kalender zum Preis von € 10,-

Drei Kartenserien Ralf-Egger-Retrospektive zu je € 5,-

Waldgasse: Feierliche Eröffnung

Die mehr als einen Kilometer lange Fahrbahn der Waldgasse wurde samt allen Nebenanlagen im Sommer 2009 komplett neu gestaltet. Gefeierte wurde die neue Straße mit einem kleinen Fest am Donnerstag, dem 29. Oktober 2009.

Zur Straßenfeier hatten die ausführende Firma STRABAG und das Zivilingenieurbüro Bichler&Kolbe geladen. In einem Zelt am Spielplatz bei der Hubertuskapelle stießen die Verantwortlichen der Firmen, das Bauhof-Team der Gemeinde, Bürgermeister Viktor Hergovich und Amtmann Franz Hergovich mit den Bewohnern der Waldgasse auf die gelungene Umsetzung des Projektes an. Stillecht wurde die Straße anschließend mit dem Durchschneiden eines Bandes offiziell eröffnet!

TERMINE am HEILIGEN ABEND:

- Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf verteilt beim Feuerwehrhaus von 9 bis 14 Uhr das Friedenslicht.
- Die Jägerschaft lädt zur Wildfütterung für Kinder bei der Hubertuskapelle.



Offizielle Straßen-Freigabe: Hermann Frank, DI Gottfried Kolbe, Ing. Rene Fürst, Strabag-Bauleiter Johann Halwachs, Alfred Glatz, Bürgermeister Viktor Hergovich und Ing. Peter Zwingl.

Warten aufs Christkind...

...Warum nicht gemeinsam? So vergeht die Zeit viel schneller!

Was bieten wir? Unterhaltung für die Kids, während die Eltern genügend Zeit für Vorbereitungen haben!

Wann? 24. Dezember 2009 von 11 bis 15 Uhr

Wo? JUZ Trausdorf

Rahmenprogramm:

Filme schauen, Basteln, Gesellschaftsspiele und vieles mehr.

Das JUZ-Team freut sich auf euer Kommen!

Hundekotsackerl ab sofort am Gemeindeamt erhältlich.

Zweisprachige Trausdorf-Schlüsselanhänger



Kürzlich wurde unserer Gemeinde vom Präsidium der kroatischen SPÖ-Mandatäre ein zweisprachiger Schlüsselanhänger zur Verfügung gestellt. So lange der Vorrat reicht, können diese attraktiven Anhänger beim Gemeindeamt abgeholt werden.

JUBILARE 1. HALBJAHR 2010

Den 99. Geburtstag feiert:

Veronika Jagsich, 3. Feber 1911

Den 98. Geburtstag feiert:

Elfriede Petz, 20. Mai 1912

Den 93. Geburtstag feiern:

Friedrich Sperlich, 28. April 1917

Margarete Zöldhegyi, 26. Juni 1917

Den 92. Geburtstag feiern:

Agnes Wiesmayer, 8. Mai 1918

Den 90. Geburtstag feiern:

Anna Cvitkovich, 12. Mai 1920

Maria Jagsich, 23. Juni 1920

Den 85. Geburtstag feiern:

Anna Jagsits, 23. April 1925

Theresia Muts, 8. Mai 1925

Paula Karlics, 27. Juni 1925

Den 80. Geburtstag feiern:

Maria Barilich, 3. Februar 1930

Maria Zsuzsits, 25. März 1930

Johanna Pratscher, 23. Mai 1930

Angela Karlich, 11. Juni 1930

Den 75. Geburtstag feiern:

Johann Sebald, 13. Jänner 1935

Agnes Fertsak, 31. Jänner 1935

Alfred Lackner, 5. Februar 1935

Josef Kornmüller, 19. Februar 1935

Johann Holnthoner, 9. März 1935

Friedrich Lackner, 5. Mai 1935

Eva Heschl, 21. Mai 1935

Den 70. Geburtstag feiern:

Maria Barilich, 9. Jänner 1940

Franz Ofner, 9. Jänner 1940

Berta Carich, 15. Jänner 1940

Maria Hartmann, 22. Jänner 1940

Dr. Friedrich Gollubits, 26. Jänner 1940

Karl Blazs, 4. Feber 1940

Dr. Johann Hergovich, 4. Februar 1940

Johann Friedl, 6. Februar 1940

Stefanie Grießer, 14. Februar 1940

Josef Fischer, 17. Februar 1940

Johann Lichtenberger, 20. Februar 1940

Helmut Schelodetz, 20. Februar 1940

Johann Obermüller, 27. Februar 1940

Stefan Toth, 9. März 1940

Maria Graf, 15. März 1940

Peter Billes, 25. März 1940

Franz Rath, 27. März 1940

Matthias Mauthner, 19. Mai 1940

Walter Mramor, 23. Mai 1940

Mag. Stefan Machtinger, 29. Mai 1940

Maria Ernst, 23. Juni 1940

Dr. Peter Krajasich, 27. Juni 1940

Günter Haßlinger, 28. Juni 1940

Den 60. Geburtstag feiern:

Walter Kadnar, 17. März 1950

Wilhelm Sorger, 3. April 1950

Willibald Krajasich, 19. April 1950

Erika Leeb, 21. April 1950

Petronella Kaiser, 29. April 1950

Monika Wolf, 15. Mai 1950

Maria Püchl, 21. Mai 1950

Viktor Laubner, 5. Juni 1950

Ing. Walter Jerabek, 15. Juni 1950

Edith Graf, 17. Juni 1950

Herta Mikats, 18. Juni 1950

Wilhelm Klinger, 18. Juni 1950

Margita Schüller, 26. Juni 1950

Leopold Schwarz, 30. Juni 1950

Den 50. Geburtstag feiern:

Martina Kreuzmann, 10. Jänner 1960

Renate Vlasits, 13. Jänner 1960

Hermann Schweighofer, 16. Jänner 1960

Edeltraud Wagner, 29. Jänner 1960

Erwin Fasching, 31. Jänner 1960

Eveline OIram, 13. März 1960

Gerda Haselbauer, 18. März 1960

Wolfgang Hack, 18. März 1960

Marina Weber, 10. April 1960

Walter Fortunat, 22. April 1960

Franz Lederer, 25. April 1960

Marina Stanek, 8. Mai 1960

Elisabeth Heim, 18. Mai 1960

Viola Ehrenreiter, 31. Mai 1960

Helga Bauer, 11. Juni 1960

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Adrian Michael, geboren am 18. Juni 2009,
Sohn von Manuela Riedl und Michael Göttler

Alice, geboren am 17. Juli 2009,
Tochter von Julia Zsuzsich und Thomas Petschka

Marie, geboren am 28. Juli 2009,
Tochter von Petra und Christian Markovits

Paul Jakob, geboren am 23. August 2009,
Sohn von Andrea und Jakob Frank

Adrian Ernst, geboren am 13. September 2009,
Sohn von Heidelinde Kraker und
Mag. Alfons Ankerl

Felix, geboren am 18. September 2009,
Sohn von Dr. Heidelinde und
DI Michael Pölzleitner

Clemens Heinrich, geboren am 3. Oktober 2009,
Sohn von Doris Anna und Hans Jörg Stöckl

Tobias, geboren am 1. November 2009,
Sohn von Melanie Mayerhofer und
Andreas Habersam

Milena Maria, geboren am 2. November 2009,
Tochter von Mag. (FH) Claudia und
Ing. Gerald Wollner

Michael, geboren am 16. November 2009,
Sohn von Denise und Andreas Heim

Katja Patricia, geboren am 7. Dezember 2009,
Tochter von Elisabeth Puntigam-Wukovich
und Anton Franz Puntigam

Silberne Hochzeit

Sieglinde und Franz Wachter, 28. Juni 2009

Goldene Hochzeit

Maria und Johann Barilich, 21. Feber 2009

Maria und Eduard Hauszbeck, 13. März 2009



Sterbefälle

Johann Grillenberger, am 27. Juni 2009,
im 80. Lebensjahr

Maria Wallner, am 1. Juli 2009,
im 91. Lebensjahr

Katharina Horvath, am 2. Juli 2009,
im 88. Lebensjahr

Maria Wultsch, am 30. Juli 2009,
im 86. Lebensjahr

Franz Machtinger, am 4. September 2009,
im 79. Lebensjahr

Martha Horvath, am 26. September 2009,
im 61. Lebensjahr

Maria Dvornikovich, am 1. November 2009,
im 88. Lebensjahr

Franziska Jagsich, am 27. November 2009,
im 92. Lebensjahr

BALLTERMINE 2010

■ **5. Jänner:** HKD: Kroatenball im Wilhelminenhof,
Beginn ist um 20 Uhr.

■ **16. Jänner:** Frauengschnas des Elternvereins der
Volksschule Trausdorf im Wilhelminenhof.
Beginn ist um 20 Uhr.

■ **23. Jänner:** Arbeiterball der SPÖ Trausdorf
im Wilhelminenhof.

■ **31. Jänner:** Kindermaskenball des Elternvereins
der Volksschule Trausdorf in der Pfarrscheune.
Beginn ist um 15 Uhr.

■ **13. Februar:** Feuerwehrball der Freiwilligen
Feuerwehr Trausdorf im Wilhelminenhof.
Beginn ist um 20 Uhr.

■ **15. Februar:** Faschingsgschnas im Cafe Vikerl.
Beginn ist um 20 Uhr.